

Glutenbelastung

Wann wird eine Glutenbelastung durchgeführt

- Bei zweifelhaftem Ansprechen auf die Diät (nach Ausschluss von Diätfehlern)
- Bei dringendem Wunsch des Patienten/Sorgeberechtigten
- Biopsiekontrolle bei sicherer Diagnose und unkompliziertem Verlauf **nicht** indiziert. Dies gilt auch, wenn die Diagnose vor Vollendung des 2. Lebensjahres gestellt wurde.
- Bei unsicherer Diagnosestellung und wenn Antikörper gegen TTG oder EmA nicht bestimmt wurden oder deren Konzentration nicht erhöht war, ist eine Glutenbelastung mit Wiederholung der Zöliakie Diagnostik zu empfehlen (Differentialdiagnose u.a. Fremdeiweißintoleranz, protrahiert verlaufende bakterielle oder virale Gastroenteritiden, bakterielles Überwucherungssyndrom, Lambliasis)

Richtwerte für die Belastung

Unter einem Lebensjahr variabel

1 – 3 Jahre	5 – 10 g Gluten/ Tag
3 – 6 Jahre	7 – 12 g Gluten/ Tag
6 – 9 Jahre	10 – 15 g Gluten/ Tag
über 9 Jahre	15 – 30 g Gluten/ Tag
Für Erwachsene	20 – 25 g Gluten/ Tag

Durchführung:

Mindestens 2 Mahlzeiten sollten Gluten enthalten. Gluten ist besonders enthalten in Brötchen, Weißbrot, Nudeln, Dinkelpops, Müsliriegel, Haferflocken, etc.

Glutenpulver/ Seitan

Zur Glutenbelastung ist zu oben genannten glutenhaltigen Getreideprodukten die Einnahme von Glutenpulver oder Seitan möglich. Diese Produkte sind erhältlich in Supermärkten, Reformhäusern, Bio-Supermärkten oder Bäckerzubehör.

Dauer der Durchführung:

Es wird die Zöliakieserologie wiederholt und ggf. eine Duodenalbiopsie durchgeführt, wenn sich im Rahmen der Glutenbelastung eine Symptomatik einstellt oder spätestens sechs Monate und erneut 24 Monate nach Beginn der Belastung.

Quellen: S2k-Leitlinie Zöliakie; Deutsche Zöliakie-Gesellschaft (DZG e. V.)

Prof. Dr. Dr. Schuppan, Universitätsklinikum Mainz, Sprecher wissenschaftlicher Beirat der DZG

Erstellt von Sandra Schwenke, Diätassistentin, St. Josef-Hospital Bochum, Gudrunstr. 56, 44791 Bochum, 2017